

Begegnung

Von abgemeldet

Umringt von Menschen halt ich Ausschau nach dem Einzgen, den ich erhoff nach all der Zeit zu sehen...

Nur von Fotos kenn ich sein Gesicht...

mein Herz schlägt schneller mit jeder Sekunde und ich sag in Gedanken immer wieder zu ihm: Bleib ruhig, wovor hast du Angst...

auch wenn ich die Antwort schon längst wußte...

Immer noch steh ich da, Sekunden kamen mir vor wie endlose Minuten und Minuten wie ewigwährende Stunden...

Ich blicke mich verstohlen um doch nichts als fremde Gesichter, die ich noch nie zuvor sah... alles war so fremd und obwohl so viele um mich herum stehen, laufen,... fühl ich mich einsam und wünsch mich nach Hause...

ab und zu lichtet sich die Menschenmasse und ich habe eine einigermaßen gute Sicht für die Dinge, die etwas weiter entfernt geschehen...

Jemand läuft genauso verwirrt umher, jemand, der jemanden sucht, genau wie ich...

seine verzweifelten Blicke, genau wie die meinen...

ich gehe langsam, Schritt für Schritt auf ihn zu...

noch hat er mich nicht gesehen, noch nicht...

Dodom-Dodom... wie bekannt war dieses Geräusch...

dieses Gefühl wegzulaufen wird immer stärker, doch wider Willen, zieht mich etwas magisch nach vorne...

Obwohl er so unbekannt mir vor kommt, schein ich ihn schon Jahre zu kennen...

Unsere Blicke treffen sich...

ruckartig bleiben wir beide stehen und schauen uns an...

alles schien eine Ewigkeit zu dauern...

alles verlief in Zeitlupe

Die Gestalten um uns verblaßten und verstummten, ich nahm sie nicht mehr wahr, nur er zählte noch...

instinktiv wußte ich er war es und er schien mich auch erkannt zu haben, obwohl wir uns noch nie sahen...

Gleichzeitig gehen wir auf einander zu...

Die entgegen drängelnden Menschen ignorierten wir völlig...

ein heftiger Stoß lies mich wanken und ich verlor beinah das Gleichgewicht...

er wollt mich auffangen, doch ich fing mich wieder und ging ohne eine Mine zu verziehen ungläubig weiter...

Fragen schossen mir durch den Kopf: ist er es wirklich? Was geschieht mit mir? ...

Wenige Meter entfernten unsere beiden Körper von einander...

Nun standen wir uns Auge in Auge gegenüber...
wenige Zentimeter trennten uns jetzt..
der Drang zu einer Umarmung ist da, doch vollkommen erstarrt stehen wir vor
einander..
Ich traue mich nicht, ihm in die Augen zu schauen, Angst beherrscht meine
Gefühlswelt..
ich blicke auf seine Brust, sehe, dass sein Herz ebenso schlägt wie das meine..
Ich ergreife seine Hand und führe sie zu meiner Wange..
er schaut mich verwundert an doch lässt es mit sich geschehen..
ich traue mich immer noch nicht ihn an zu blicken..
ich fühle seine warme Hand, tief sauge ich seinen Geruch ein und verschließe ihn tief
in meinem Herzen..
eine Träne läuft mir die Wange entlang und landet in seiner Hand..
Seine zweite Hand legt sich auf die andere Wange und er hebt meinen Kopf um mir in
die Augen zu schauen..
Seinen fragenden Blick werde ich nie vergessen..
erste Worte entfliehen seinem Mund und klingen wie Engelszungen in meinen
Ohren..
mein Herz schmerzt..
es tut weh, aber dieser Schmerz war sehr angenehm..
weitere Tränen liefen mir die Wange hinab..
Mit seinen Daumen wischt er sie mir zärtlich aus meinem Gesicht und lächelt mich an..
ein strahlenderes und lieblicheres Lächeln ward noch nie zuvor gesehen..
Mit seinen starken Armen drückt er meinen Kopf an seine Brust und ich kann seinen
Herzschlag hören, der wie ein Hammer auf den Amboss schlägt..

Mandy Hegewald